

Mattias Ekström nach starker Aufholjagd Dritter

DTM: Audi-Pilot Mattias Ekström feierte beim vorletzten Rennen der DTM im niederländischen Zandvoort einen Podestplatz, seinen vierten in der Saison 2003. Der Schwede fuhr nach einer sehenswerten Aufholjagd und spektakulären Überholmanövern auf den dritten Platz vor, nachdem er beim Start bis auf die zwölfte Position zurückgefallen war. „Leider ist Martin Tomczyks Motor beim Start abgestorben, und er stand direkt vor mir“, erläuterte der Schwede die Startszene. „Ich bin auf Nummer sicher gegangen, um keinen Unfall zu riskieren, habe dabei aber viele Plätze verloren.“ Aus dem Mittelfeld kämpfte sich Ekström mit sehenswerten Manövern nach vorne. „An einen Podiumsplatz habe ich nicht mehr geglaubt. Aber dank perfekter Strategie und sehr guten Boxenstopps hat es doch noch geklappt. Ich habe dafür hart gekämpft und alles gegeben.“ Ekström ist vor dem Finale in Hockenheim nun mit 38 Zählern auf Rang vier bestplatzierter Abt-Audi Pilot.

Auch Abt-Audi Pilot Karl Wendlinger hatte nach dem Rennen im Circuit Park Zandvoort Grund zum Jubeln. Der Österreicher fuhr erstmals in dieser Saison in die Punkteränge – und das mit einem Vorjahresauto. Gestartet war Wendlinger von Position zwölf. „Mir fällt wirklich ein Stein vom Herzen“, sagte der 34-Jährige Audi-Pilot. „Ich musste lange auf dieses Erfolgserlebnis warten, habe aber nie aufgehört, hart daran zu arbeiten.“

Pech hatte dagegen Martin Tomczyk. Der Audi Junior konnte seine zweite Startposition nicht umsetzen, nachdem er am Start den Motor seines Abt-Audi TT-R abgewürgt hatte. Tags zuvor hatte sich der 21-jährige Rosenheimer in einem spannenden Zeittraining mit nur fünf Tausendstelsekunden Rückstand auf die Pole Position einen Platz in der ersten Startreihe gesichert. „Der missglückte Start war mein Fehler“, so Tomczyk, der später in eine Kollision in der Boxengasse verwickelt wurde. Dabei wurde die Haube seines Abt-Audi beschädigt. „Meine Haube war lose und musste geklebt werden“, erklärte er. „Dann bemerkte ich, dass sich der Unterboden löste, deshalb bin ich in die Box gefahren. Das war's.“ Sein Teamkolond spektakulären Überholmanövern lege im S line Audi Junior Team Peter Terting belegte in einem turbulenten Rennen Rang 14. „Am Anfang lief es gut, in der Phase der ersten Stopps lag ich teilweise auf Rang drei. Auf dieser Strecke kommt es oft zu engen Duellen oder Berührungen“, gab Terting zu Protokoll. „Ich habe mich einmal gedreht, als ich Mattias (Ekström) vorbeilassen wollte und dabei auf den Dreck geraten bin, konnte aber weiter fahren. Später bin ich mein Rennen gefahren und konnte noch Joachim Winkelhock überholen.“

Christian Abt verpasste die Punkteränge nur um wenige Meter. In der letzten Rennrunde gab es an seinem Abt-Audi TT-R einen Reifenschaden. „Es war ein hartes Rennen, in dem es keine Sekunde zum Verschnaufen gab“, so der Allgäuer. „Schade, dass der Kampf für mich nicht mit einem Punkt belohnt wurde.“ Doch von Abts Pech profitierte eben Karl Wendlinger, der den achten Rang von seinem Teamkollegen übernahm. DTM-Champion Laurent Aiello verlor Zeit bei einem langen Boxenstopp, schaffte aber als Neunter noch den Sprung in die Top Ten. „Natürlich habe ich mir heute mehr erwartet. Aber nach diesem turbulenten Rennen geht Platz neun schon in Ordnung. Gratulation an Mercedes, die ja jetzt die Meisterschaft schon vorzeitig sicher haben. Ich werde alles dafür geben, mich mit einem Sieg in Hockenheim aus meinem Meisterjahr zu verabschieden.“

Auch Teamchef Hans-Jürgen Abt freut sich auf das letzte Saisonrennen: „Ein Riesenkompiment an die Truppe. Unser Auto war vorne dabei, das haben auch die Rundenzeiten gezeigt. Jetzt schauen wir nach vorne zum Finale und werden dort wieder angreifen.“

Audi Motorsport in Zahlen

Zandvoort (NL), 9. Lauf zur DTM, 21. September

1. Christijan Albers (Mercedes) 36 Rd. in 59.40,840 Min.
2. Bernd Schneider (Mercedes) + 5,337 Sek.
3. Mattias Ekström (Abt-Audi TT-R) + 14,478 Sek.
4. Manuel Reuter (Opel) + 14,975 Sek.
5. Jean Alesi (Mercedes) + 15,368 Sek.
6. Marcel Fässler (Mercedes) + 24,230 Sek.
7. Jeroen Bleekemolen (Opel) + 27,899 Sek.
8. Karl Wendlinger (Abt-Audi TT-R) + 32,329 Sek.

Stand nach 9 von 10 Läufen: 1. Schneider, 65 Punkte; 2. Albers, 64; 3. Fässler, 51; 4. Ekström, 38; 5. Aiello, 37; 6. Alesi, 32.

Nächstes Rennen: Hockenheim (D), 5. Oktober